

Die Europäische Akademie feierte ihr 15-jähriges Bestehen

Technische Sicherheit ist sehr aktuell

Akademie für Technikfolgenabschätzung ist wichtiger Bestandteil der Forschungslandschaft in Rheinland-Pfalz



v.l. Direktor der Europäischen Akademie GmbH Prof. Dr. Dr. h.c. Carl Friedrich Gethmann, Landrat Dr. Jürgen Pföhler, MdL Petra Elsner, Staatssekretär Michael Ebling, Prof. Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner und MdL Guido Ernst
Foto: Fix

Die Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH feierte ihr 15-jähriges Bestehen. Damit ist sie die älteste interdisziplinäre Akademie im Bereich der Technikfolgenbeurteilung. Staatssekretär Michael Ebling, Landrat Dr. Jürgen Pföhler und Prof. Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner gehörten zu den zahlreichen Gratulanten.

Kreisstadt. „In einer Gesellschaft, die mehr und mehr geprägt ist durch rasante wissenschaftliche und technische Entwicklungen, ist es von grundlegender Bedeutung, auch die Auswirkungen dieser Entwicklungen für Mensch und Umwelt zu erforschen und den gesellschaftlichen Diskurs über die Folgen zu erweitern. Deshalb ist die erfolgreiche Arbeit der ‚Europäischen Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen‘ gar nicht hoch genug einzuschätzen“, sagte Michael Ebling, Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend

und Kultur, in Bad Neuenahr-Ahrweiler in seinem Grußwort zum 15-jährigen Bestehen der Europäischen Akademie. Mit der Gründung der Akademie 1996 durch das Land Rheinland-Pfalz und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) konnte der Grundstein dieses wichtigen Wissenschafts- und Forschungsbereichs gelegt werden. Die Akademie arbeitet mit international besetzten, interdisziplinären Projektgruppen mit wissenschaftlichen Expertinnen und Experten u. a. aus Ingenieur-, Naturwissenschaften, medizinischen Disziplinen, Philosophie, Ökonomie, Jurispru-

denz. Ziel ist die Erforschung und Beurteilung der Auswirkung von wissenschaftlich-technischen Entwicklungen im europäischen Umfeld für das individuelle und soziale Leben des Menschen und für seine natürliche Umwelt. Damit diese Erkenntnisse sinnvoll in weitere Entwicklungen eingebracht werden können, werden sie an Politik, Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft weitergegeben. Die Europäische Akademie ist darüber hinaus ein wichtiger Ort für den wissenschaftlichen Nachwuchs. „Wie erfolgreich die Europäische Akademie ihre Zielsetzung umsetzt, zeigen die zahlrei-

chen Veröffentlichungen und Präsentationen auf Konferenzen und vor politischen Gremien. Eine Evaluation durch externe Fachgutachter im Jahr 2009 hat der Akademie eine hervorragende Arbeit mit bemerkenswerter Sichtbarkeit im In- und Ausland bestätigt“, so Ebling. „Zudem überzeugt sie durch einen hohen Anteil der Drittmittelfinanzierung mit über 40% am Gesamtbudget. Damit nimmt sie unter den außeruniversitären Forschungseinrichtungen im geisteswissenschaftlichen Bereich im Land eine Spitzenposition ein.“

Wie aktuell die Themenfelder und wie nah die Projekte an den Menschen seien, zeige sich beispielsweise an Fragestellungen zur Organisations- oder zur gesellschaftlichen Bedeutung elektrischer Energieversorgungsnetze. Seit der Gründung seien über 30 Projekte und Studien durchgeführt und publiziert und rund 30 Fachkonferenzen durchgeführt worden. In seiner Rede zeigte sich Landrat Dr. Jürgen Pföhler erfreut darüber, dass die Akademie es geschafft hat, sich trotz der großen „Sogwirkung“ aus Großstädten wie Berlin und München auf dem „Land“ zu behaupten. Staatssekretär Ebling dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ohne die die erfolgreichen Abschlüsse der zahlreichen Projekte nicht möglich seien. Die Europäische Akademie füge sich mit ihrer zukunftsgerichteten Arbeit hervorragend in die dynamische Wissenschafts- und Forschungslandschaft in Rheinland-Pfalz ein, in der es gerade in der vergangenen Zeit herausragende Neugründungen wie dem Helmholtz-Institut oder dem Institut für

molekulare Biologie gegeben habe. Das gute Abschneiden der Universitäten Mainz und Kaiserslautern bei der Vorauswahl der neuen Runde der Exzellenzinitiative machten die Attraktivität des Standortes Rheinland-Pfalz für Wissenschaft und Forschung deutlich. Staatssekretär Ebling betonte, dass die Landesregierung seit nunmehr 20 Jahren ihre Handlungsschwerpunkte auf Bildung und Wissenschaft lege und ihre Ausgaben für diesen Bereich kontinuierlich ausgebaut habe. Auch das Engagement für die Weiterentwicklung der Europäischen Akademie werde in Zukunft bestehen bleiben, die das Land mit jährlich 940.000 Euro finanziell fördert. Der Festvortrag wurde von Professor Dr.-Ing. Johann-Dietrich Wörner, dem Vorsitzenden des Deutschen Zentrums für Luft und Raumfahrt (DLR) gehalten. Der Titel des Vortrags lautete „Technische Sicherheit. Konsequenzen für Konstruktionen.“ Darin stellte er die Frage, ob die Begriffe Sicherheit und Risiko Gegensätze sind. Laut Wörner sind es nur mathematische Beziehungen.

Er erklärte, dass das Risikoverständnis der Menschen begrenzt sei. Obwohl das Risiko beim Autofahren faktisch viel höher ist, als das Risiko im Flugzeug, haben viel mehr Menschen Angst vor dem Fliegen. „Denke das Undenkbare“ war sein Credo im Bezug auf die Gebäudekonstruktion. Seiner Meinung nach reichen Wahrscheinlichkeitsrechnungen nicht aus. Er forderte, dass abseits traditioneller Wege geforscht werden müsse, um Unglücke wie in Japan zu vermeiden.

Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen

Die 15 Jahre im Überblick

Die Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V. feierte ihr 15-jähriges Jubiläum. Ein kurzer Überblick der letzten 15 Jahre:

Mitarbeiter

- Derzeit 17 festangestellte Mitarbeiter und der geschäftsführende Direktor (zehn wissenschaftliche Mitarbeiter und sieben in Organisation/Verwaltung)
- zahlreiche Gastwissenschaftler aus verschiedenen Ländern waren zu Gast in der Akademie

Projektgruppen

- Sieben aktuelle Projektgruppen in den Bereichen Gesundheit, Umwelt und Technik
- 25 abgeschlossene Projektgruppen mit veröffentlichten Studien
- Aus den Projektgruppen entsteht das Kollegium der Akademie, das mittlerweile 147 internationale Wissenschaftler umfasst; diese arbeiten in den Projektgruppen, die sich regelmäßig auch im Ahrtal treffen und die Studien erarbeiten.

Veranstaltungen

- Sechs Ahrtalgespräche mit der Stadt Bad Neuenahr (Förderverein der Akademie)
- 26 Vernissagen (Förderverein der

- Akademie)
- 17 Vorträge mit der Kreissparkasse im Ahrtal
- 32 Vorträge im Rahmen des Arbeitskreises Medizinethik (richtet sich an Ärzte und medizinisch interessierte Personen aus dem Kreis Ahrweiler und Umgebung),
- 29 Tagungen, viele davon im Ahrtal

Veröffentlichungen

- 21 Buchpräsentationen (Vorstellung der Ergebnisse der Projektgruppen) und weitere verschiedene Veranstaltungen
- 37 Bände in der Reihe Ethics of Science and Technology Assessment, Springer Verlag (Studien als

- Ergebnisse der Projektgruppen und Tagungs/Sammelbände)
- 50 Bände in der selbstverlegten Grauen Reihe (Materialienbände) zu allen Themen der Technikfolgenbeurteilung
- 105 Ausgaben des Newsletters sind erschienen, der vierseitig von den Neuigkeiten aus der Akademie, ihren Projektgruppen und verwandten Einrichtungen berichtet sowie in einem Focusartikel ein aktuelles Thema der Technikfolgenbeurteilung und Wissenschaftsethik darstellt
- Sieben Bände der internationalen und transdisziplinären Zeitschrift Poiesis&Praxis veröffentlicht

Studien

- Fünf Studien (projektbegleitend oder darüber hinaus gehend) wurden durchgeführt
- Fünf Studiengruppen (weniger umfangreiche Themenstellung als in Projektgruppen) werden und wurden durchgeführt
- Vier abgeschlossene Promotionen, drei laufende Promotionen im Doktorandenprogramm (Unterstützung thematisch geeigneter Promotionsvorhaben durch Anschluss an die interdisziplinäre Forschung der Europäischen Akademie)
- Zudem hat die Akademie zwei Habilitationsprojekte durchgeführt.